

Samstag, **30. Mai** 2026, Kreiszeitung  
Bassum/Twistringen / *Bassum/Twistringen*

# Fit für die Zukunft

## Tennis Club Bassum baut Padel-Platz und saniert das Vereinsheim



Padel-Schläger wie den, den Thomas Willmann in der Hand hält, sieht man beim Tennis Club Bassum bald häufiger. Dort wird ein entsprechendes Feld auf der freien Fläche im Hintergrund gebaut. Das freut ihn und seine Vorstands-Kollegen (v.l.) Knut

**Bassum** – Noch ist es eine eher mäßig gepflegte, im Prinzip brachliegende Rasenfläche abseits der Tennisplätze auf dem Gelände des Tennis Clubs Bassum (TCB). Wenn Stefan von der Rente, Knut Fleischer, Thomas Willmann und Stephanie Tamtelen dorthin schauen, dürfte sich allerdings vor ihrem geistigen Auge ein klares Bild dessen aufbauen, was dort bestenfalls schon in diesem Jahr entstehen soll: ein nagelneuer Padel-Platz. Der Verein hat das für seine Verhältnisse Großprojekt nun offiziell auf den Weg gebracht und plant noch weitere Investitionen.

Denn der mehr als 200 Mitglieder starke Verein mit Sitz im Herzen Bassums, direkt zwischen Schützenhaus, Sportplatz und Tierpark, möchte für die Seinen attraktiv bleiben und für Außenstehende attraktiv werden. Bisher beschränkte sich das Sportangebot des Tennis-Vereins – logischerweise – auf Tennis. Doch der nicht abflauen wollende Hype rund um die aus dem spanischsprachigen Raum kommende Tennis-Variante Padel ging auch am TCB nicht spurlos

vorbei. Schon vor ein paar Jahren habe man sich damit beschäftigt, beschreibt Sportwart Willmann. Damals seien die Überlegungen jedoch noch recht unkonkret gewesen, zumal die Standort- und Finanzierungsfrage zu klären gewesen seien. Da der Verein gerade einen sechsstelligen Betrag in die Modernisierung der eigenen Tennishalle investiert hatte, stellte er die Pläne zurück.

Aus den Augen verlor der TCB sie allerdings nie so ganz – zumal immer mal wieder Vereinsmitglieder den Vorstand darauf angesprochen hätten, sagt Schriftführerin Stephanie Tamtelen. Deshalb begann der Verein im vergangenen Jahr erneut, sich nach einer geeigneten Fläche umzusehen. Fündig wurde er vor der eigenen Nase, direkt auf dem Vereinsgelände. Nördlich der Tennisplätze befindet sich eine knapp 10 mal 20 Meter große Brachfläche. „Sie ist da und sie wird nicht gebraucht“, erklärt Knut Fleischer, zweiter Vorsitzender des Vereins. Der erste Vorsitzende Stefan von der Rente nickt und ergänzt: „Sie ist zu klein für einen Tennisplatz, reicht für einen Padel-Platz aber gerade so aus.“

„Gerade so“ bedeutet zwar, dass der TC den Zaun des Vereinsgeländes noch um ein kleines Stück verschieben muss, aber mit dem Schützenverein, dem die Fläche gehört, habe es bereits eine Einigung gegeben. Auch die Finanzierungsfrage musste gestellt und beantwortet werden. Die Kosten für die Errichtung des beleuchteten Padel-Platzes schätzen die Verantwortlichen auf rund 70.000 Euro. Einen großen Teil möchte der Verein über Fördergelder vom Landessportbund abgedeckt sehen. Die restlichen knapp zwei Drittel finanziert er selbst. Zum Projekt kommt zudem noch die Renovierung des Vereinsheims hinzu. Dort sollen etwa die Umkleiden, Duschen und Sanitärbereiche erneuert werden.

Bereits während der Jahreshauptversammlung im Februar habe es positive Resonanz der Mitglieder über diese Pläne gegeben. Danach intensivierte der Vorstand die Planungen und stellte das fertige Konzept Anfang Mai bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Abstimmung. Das Ergebnis war eindeutig: Bei nur einer Enthaltung und ohne Gegenstimme bekamen die Pläne grünes Licht der Mitglieder. Derzeit bereite der Vorstand den Bauantrag

vor, so Fleischer. Wenn alles passt, könnte bereits im Sommer mit dem Bau begonnen werden.

Aber warum das alles? „Das soll die Attraktivität des Vereins steigern“, weiß Willmann. Bestenfalls könne der Verein so auch neue Mitglieder gewinnen. Denn gegenüber dem Tennissport habe Padel einige Vorteile. Willmann: „Es ist einfacher zu lernen.“ Während man beim Tennis Stunden benötige, ehe man überhaupt ein Gefühl für Ball und Schläger entwickle, sei beim Padel sehr schnell ein richtiges Spiel möglich. Zudem sei es weniger wetterabhängig als Tennis, könne ganzjährig draußen gespielt werden – auch wenn Stefan von der Rente sagt: „Ich glaube nicht, dass im Dezember bei fünf Grad hier jemand Padel spielt.“

Die Möglichkeit soll bis dahin aber geschaffen sein. Wenn alles klappt, könnte der Platz bereits im Herbst bespielbar sein, rechnet Fleischer vor. Termine könnten über die neue Club-App des TCB gebucht werden. Für Mitglieder soll das kostenlos sein, Außenstehende müssten eine Gebühr bezahlen. Geld durch die Platzvermietung zu verdienen, das sei allerdings nicht das erklärte Ziel der Verantwortli-

chen. Und noch eine Sache ist ihnen wichtig,  
wie von der Rente abschließend betont: Tennis  
soll das Kernanliegen des Vereins bleiben,  
„Padel ist für uns eine Ergänzung“.

**FABIAN PIEPER**